



## Ottermonitoring 2025/2026

Eine spannende Kartierungszeit liegt wieder hinter uns. Seit nunmehr 26 Jahren führt der BUND Arbeitskreis Fischotterschutz sein Monitoring zur Erfassung des Ottervorkommen in der Mecklenburgischen Seenplatte durch. Erfreulich ist, dass die ursprüngliche Untersuchungsfläche durch die zahlreichen Meldungen von Otter- und Naturfreunden im Laufe der Zeit weit größer geworden ist. In der Kartierungszeit von September 2025 bis Anfang April 2026 konnten insgesamt 514 Nachweise registriert werden, von denen 416 als positiv zu bewerten waren. Von diesen Positivnachweisen sind 8,7 % als alt zu bewerten. Dieses macht schließlich ein Gesamtergebnis von 72,3 % der aktuellen positiven Nachweise aus. In dieser Kartierungszeit konnten Daten von insgesamt 72 Naturfreunden registriert werden. Über diese enorme Mitarbeit zum aktuellen Erfassungsprojekt habe ich mich natürlich sehr gefreut. Auf Grund der zahlreichen Meldungen belief sich in dieser Kartierungszeit die Gesamtfläche auf 12342 km<sup>2</sup>. Ein enormes Ergebnis, für das ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern und Naturfreunden bedanken möchte. Wenn man sich überlegt, dass das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern eine Gesamtfläche von 23171 km<sup>2</sup> hat, handelt es sich um über die Hälfte der Landesfläche, wo Daten in dieser vergangenen Projektzeit vorliegen. Bitte verzeihen Sie mir, dass ich aus Platzgründen nicht jeden einzelnen Mitarbeiter hier namentlich erwähnen kann. Neben allgemeinen Nachweisen wie Spuren- oder Losungsfunde wurden auch zahlreiche Sichtbeobachtungen gemeldet. Insgesamt waren es 61 Sichtbeobachtungen. So konnte am 29.08.2025 F. Vötkler im Feuchtgebiet Rödlin/Thurow einen Otter beobachten, sowie am

28.09.2025 an der Binnenmüritz. Am 01.03.2026 konnte F. Vötkler ebenfalls einen Otter in der Ostsee östlich der Jemnitz Schleuse beobachten. J. und K. Hempel beobachteten ein Einzeltier am 08.09.2025 am Tollensesee auf Höhe des Badehauses. Am 16.09.2025 beobachtete F. Nessler ein Einzeltier am Polder Immenstädt. Bereits am 31.08.2025 konnte B. Bayer einen Otter im NSG Wustrow am Kieler Ort beobachten, sowie Anfang Dezember 2025 am Strelasund bei Niederhof. Am 09.11.2025 konnte C. Loetz bei einer Wanderung von Sassnitz zum Kieler Bach einen Otter fressend auf einen Stein im Wasser beobachten. F. Joisten sah eine Fähe mit zwei Jungtieren am 09.12.2025 im Kleinen Haff bei Leopoldshagen. Auch in der Feuchtsenke bei Wrodow konnte der Otter beobachtet werden. So konnte G. Schmieding vom Wiesenblick aus eine Fähe mit einem Jungtier am 04.01.2026 beobachten. M. Pfeiffenberger meldete eine Sichtbeobachtung am 22.01.2026 in der Tollenseniederung auf Höhe Burow. In der Weihnachtszeit konnten die Kinder von Dr. Dahlke ein Einzeltier an der Badestelle auf Hiddensee beobachten. Neben seiner Beobachtung auf der Zingster Seebrücke (Folgeseite) konnte M. Georg am Spyckersee auf Rügen einen Otter am 18.02. und bereits am 08.02.2026 in der Ostsee bei Dranske und auch am 18.01.2026 im Ludwighofer See (Ahlbecker Seegrund) beobachten. Nicht zu vergessen konnte er am 07.12.2025 zwei Tiere am Großen Frankenteich bei Stralsund sehen. Soweit im Groben die Sichtbeobachtungen. Bitte verzeihen Sie mir wenn ich aus Platzgründen nicht alle hier aufführen kann. Erfreulich ist, dass einige Naturfreunde während der Beobachtung der Otter auch Belege in Form von Videos und Fotos machen und so 35 Belegaufnahmen in dieser Kartierungszeit vorliegen. Auch dafür meinen ganz

herzlichen Dank. Stellvertretend hier nun einige Fotos. Sehr zahlreiche Fotos konnte F. Brehe an verschiedenen Orten wieder während seiner Naturbeobachtungen machen. Neben der Beobachtung und dem Fotobeleg einer Fähe mit zwei Jungtieren in der Tollenseniederung bei Neubrandenburg, machte er auch an anderen verschiedenen Orten Fotos von dem Wassermarder, so auch im Anklamer Stadtbruch und bei Mallin.

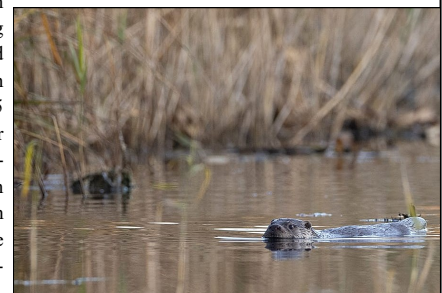


Abb.1: Ein Otter im Anklamer Stadtbruch bei Bugewitz am 01.11.2025 (Foto: F. Brehe)

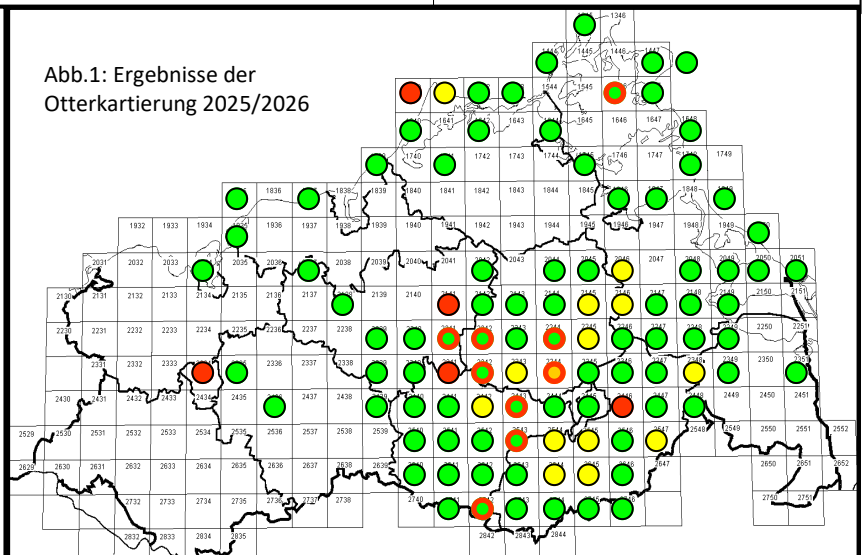


Abb.2: Aber auch am 07.02.2026 gelang F. Brehe ein Schnappschuss von einem Otter am Oberlauf des Wehres bei Mallin am Malliner Wassers. Zu diesem Zeitpunkt waren die meisten Gewässer zugefroren.

### Legende zur Karte

- 100% der Nachweise positiv
- Mindestens 50% der Nachweise positiv
- Weniger 50% der Nachweise positiv
- alle Nachweise negativ
- Teilweise, bzw. nur alte Losungsnachweise

Abb.1: Ergebnisse der Otterkartierung 2025/2026



Es ist schon ein besonderes Erlebnis den Otter zu beobachten und sogar im Bild festzuhalten. So konnte auch M. Polzin den Otter mehrfach nachweisen und fotografieren.



Abb.3: Ein Otter im Bereich der Nebel bei Serrahn am 20.01.2026 (Foto: M. Polzin)

**Aber auch weitere Naturfreunde hatten das Glück den Otter im Bild einzufangen:**



Abb.4: Während einer avifaunistischen Kartierung, zusammen mit den Vogelfreunden Herrn Graf; Herrn Kinde und Herrn Heise konnte M.H. Vieth eine Stunde lang einen Otter auf der Insel Rügen am Möwenort/Bakenberg am 16.01.2026 beobachten und im Bild und Film schließlich festhalten.



Abb.5: Seit Anfang Januar 2026 konnte im Hafen der Binnenmüritz in Waren ein Fischotter beobachtet werden. Diese Beobachtungen erstreckten sich bis in die Mitte des Monats Februar. Zum Zeitpunkt der Beobachtungen war die Binnenmüritz gänzlich zugefroren und nur ein kleiner Streifen von etwa 30 bis 40 cm war an der Kaimauer eisfrei. Alwin Lindau hatte am 14.02.2026 das Glück den Otter in Film und Foto festzuhalten.



Abb.6: Am 23.01.2026 lief ein Otter in die Fotofalle am Kölpinsee von T. Beyer.



Abb.:7: Am 20.02.2026 beobachtete M. Georg diesen Otter auf der Seebrücke Zingst. Das Foto stellte er bei ornitho.de ein, worauf ich natürlich darauf aufmerksam wurde. Der Otter hielt sich in nicht ganz 3 m Höhe an dem Seitenausläufer der Seebrücke auf. Fraglich war, wie er dort hoch gekommen ist. Da meine Frau und ich Anfang März Urlaub in Prerow machten führen wir am 01.03.2026 gleich nach Zingst um dieses näher zu untersuchen. Für uns war es immer noch fraglich wie der Otter auf das hohe Podest gekommen ist, da nur eine steile Eisenleiter aus dem Wasser dort hoch führt. Eine Aufklärung sollte es jedoch am 07.03.2026 geben.



Abb.8: M. Georg meldete sich erneut mit einem Foto von P. Fetting welche am 07.03.2026 den Otter im Bereich der Leiter zum Brückenpodest beobachten konnte. Nach einem Vergleich von Fotos konnte festgestellt werden, dass auf dieser Höhe auch ein Betonvorsprung war. Noch bis Anfang April erhielt ich immer wieder Infos zur Anwesenheit des Otters auf der Leiter.



Abb.9: Eine ähnliche Situation wie in Zingst bot sich am 08.03.2026 auf der Seebrücke Binz. Nach Angaben von Frau M. Ballschuh, von der Tierrettung Vorpommern—Rügen, hielt sich dieser auf dem Foto abgebildete Otter, nach Angaben von Seebrückenbesuchern, schon seit über einem Jahr in diesem Bereich auf. Auffällig ist der Otter jedoch am 08.03.2026 geworden, da er hechelnd auf den Stufen zur Seebrücke lag. War es Stress oder aber anderer Ursache, evtl. eine hoch trüchtige Fähe oder Krankheit? Die Ursache für sein Verhalten konnte leider nicht abschließend geklärt werden.

**Liebe Naturfreunde,**

es ist enorm und sehr erfreulich wie viele Daten während unserem Monitoringprojekt 2025/2026 eingegangen sind. Auch die Fülle der Film- und Fotobelege war überwältigend.

Wenn man sich überlegt, dass Daten von der Hälfte der Landesfläche von Mecklenburg-Vorpommern vorliegen ist das ein hervorragendes Ergebnis. An alle Mitarbeiter und Naturfreunde, die an diesem Projekt teilnahmen und ihre Daten zur Verfügung stellten, nochmals meinen ganz herzlich Dank für die zahlreichen Informationen. Ohne diese Unterstützung wäre dies nie möglich gewesen. Bitte verzeihen Sie mir wenn ich aus Platzgründen nicht jeden einzelnen Nachweis und Namen hier veröffentlichen kann.

Natürlich gab es in der Kartierungszeit auch wieder Totfunde zu beklagen. Insgesamt wurden in der Zeit von September 2025 bis Anfang April 2026 vierzehn Totfunde gemeldet. Was den Otter in Waren betrifft gibt es da eine lange und sehr interessante Geschichte zu erzählen. Dazu jedoch Näheres in einem der nächsten Journale.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und verbleibe wie immer mit otterfreundlichen Grüßen  
Ihr V. Dienemann

**INFORMATIONEN DES ARBEITSKREIS FISCHOTTERSCHUTZ**

**Otternotruf für die Region Neubrandenburg  
0176 45626341**

**BUND Arbeitskreis Fischotterschutz  
z.Hd. Herrn Volker Dienemann  
August - Milarch - Str. 26  
17033 Neubrandenburg**

**E-Mail: ak-fischotterschutz@gmx.de**

**Spendenkonto: BUND Landesverband Mecklenburg – Vorpommern Sparkasse Mecklenburg – Schwerin  
IBAN: DE36 14052000 0370033370  
BIC: NOLADE 21 LWL  
Kennwort: Arbeitskreis Fischotterschutz**

**Probleme am Computer?  
Hier finden Sie Kompetente und Zuverlässige Hilfe:**

Kompetenz in Ihrer Nähe  
**CSV**  
www.csv-nb.de  
- Beratung - Reparatur - Service -  
Inh.: Franka Volkenandt  
Katharinenstraße 17  
17033 Neubrandenburg  
Tel.: 0395 5883138  
Fax: 0395 5883154  
E-mail: service@csv-nb.de

